

Corona-Bekämpfung: Fünf Fehler, die die Reisebranche an die Wand führen!

Angesichts der neuen Welle von COVID19-Neuinfektionen und damit verbundener, überwiegend unkoordinierter Maßnahmen der europäischen Regierungen warnt der Österreichische Reiseverband (ÖRV) vor fünf Fehlentwicklungen, die den Weiterbestand der gesamten Branche massivst gefährden. ÖRV-Generalsekretär Walter Säckl: **„Nicht nur tausende Arbeitsplätze sind in ernster Gefahr, sondern auch das kostbare und gesundheitsfördernde Gut Urlaub!“**

„Jeden Tag gibt es derzeit in Europa neue Corona-bedingte Regelungen für Auslandsreisen, Quarantäne-Bestimmungen und Restriktionen in den Bereichen Hotellerie und Gastronomie, während die dringend benötigten Hilfsmaßnahmen zur Rettung der Reisebranche immer noch auf sich warten lassen“, betont Walter Säckl, Generalsekretär des Österreichischen Reiseverbandes (ÖRV). „Wenn es nicht unverzüglich zu einheitlichen, klaren Richtlinien kommt und der von der österreichischen Bundesregierung längst beschlossene Fixkostenzuschuss Phase 2 endlich von der EU-Kommission in Brüssel abgesegnet wird, ist die Liquidität in den Betrieben endgültig erschöpft.“ Die Folge sei nicht nur der Verlust tausender Arbeitsplätze, auch die Österreicherinnen und Österreicher können dann auch keine Auslandsreisen mehr bei Profis mit gewohnten Qualitäts- und Sicherheitsstandards buchen.

Der ÖRV fasst die gegenwärtigen fünf dramatischen Fehlentwicklungen in der zweifellos notwendigen Corona-Bekämpfung zusammen:

1. Wildwuchs der Reisewarnungen und komplizierte Einreisevorschriften quer durch Europa

Zahlreiche Regierungen in Europa (zuletzt etwa Zypern) reagieren derzeit auf die erhöhte Corona-Ausbreitung mit unkoordinierten Reisewarnungen und teilweise chaotisch umgesetzten Einreisevorschriften mit Corona-Tests und Quarantäne, die für Verwirrung und Chaos sorgen.

Der ÖRV schließt sich den Forderungen des Dachverbandes der europäischen Reisebüros und Reiseveranstalter ECTAA an, nach EU-weit gültigen Richtlinien an – etwa länderübergreifende Anerkennung der Corona-Tests, regionale Reisewarnungen statt Warnungen für gesamte Länder und Strategien für internationales Contact Tracing.

2. Uneinheitliche verwirrende Regelungen: Reisebüros helfen beim Durchblicken

Von der Lokal-Sperrstunde bis zur Maskenpflicht herrschen in vielen Regionen unterschiedliche Regelungen. Auch das trägt zur Verwirrung und Verunsicherung von Urlaubern bei. Der ÖRV appelliert an regionale Entscheidungsträger die Maßnahmen abzustimmen und verweist auf die wertvolle Unterstützung durch die Profis in den Reisebüros gerade in herausfordernden Zeiten: „Die Mitarbeiter in den Reisebüros halten sich ständig auf dem Laufenden und informieren die

Pressemitteilung

Wien, 1.10.2020

Urlauber über jede Änderung. Sie tun alles, damit die Urlaubsfreude trotz der Corona-Krise möglichst ungetrübt bleibt,“ so der ÖRV-Generalsekretär.

3. Unverhältnismäßige Quarantäne-Maßnahmen

Die europäischen Regierungen wie etwa in Deutschland reagieren derzeit mit Zwangsquarantäne für Heimkehrer aus Risikogebieten. „Diese Maßnahme führt zu einem neuerlichen Lockdown für die Reisebranche und zu einer massiven Verunsicherung der Kunden“, betont der ÖRV-Präsident Dr. Josef Peterleithner. Der österreichische Reiseverband schließt sich den Forderungen des deutschen Reiseverbandes an, nach dem Motto „Coronatest statt Stubenarrest“ COVID19-Schnelltests bei der Einreise zu forcieren.

4. Verschleppung des Fixkostenzuschusses

Noch immer gibt es für den von der österreichischen Bundesregierung beschlossenen Fixkostenzuschuss Phase 2 kein grünes Licht seitens der EU. Dieser sieht unter anderem Ausgleichszahlungen für Vorleistungen zu Reisen, die wegen Corona nicht stattfinden konnten, vor. „Jeder Tag, an dem dieser dringendst benötigte Rettungsschirm verschleppt wird, ist ein Tag zu viel!“ so der eindringliche Appell des ÖRV-Präsidenten für die Zustimmung zu dieser Förderung, die in einem beispiellosen Schulterchluss mit allen Berufsverbänden, Bundesregierung und Ministerien erarbeitet wurde.

5. Angst- und Panikmache

Der Anstieg der Corona-Infektionen führt derzeit europaweit dazu, dass Medien, aber auch Politiker Angst- und Panikmeldungen verbreiten. Der ÖRV verweist in diesem Zusammenhang auf Aussagen anerkannter Virologen, die zu mehr Gelassenheit im Umgang mit der Pandemie aufrufen. So rät etwa der renommierte Innsbrucker Mediziner und Infektiologe Günter Weiss dazu, nicht täglich auf die Fallzahlen zu starren und nicht bei jedem Schnupfen in Panik zu verfallen. Ein sorgsamer, aber rationaler Umgang mit Corona sei dringend ratsam, um das soziale sowie wirtschaftliche Leben und damit auch die Gesundheit aufrecht zu erhalten. Der ÖRV appelliert daher an Urlaubshungrige, auch in dieser herausfordernden Zeit ihrer Sehnsucht an ihren Urlaubsplänen festzuhalten und nicht auf Reisen zu verzichten. „Viele Urlauber berichteten nach ihrer Rückkehr dankbar, dass sie durch die Auszeit im wahrsten Sinne des Wortes Abstand von den derzeit besonderen Belastungen des Alltags gewonnen und gestärkt zurück gekehrt sind,“ so der ÖRV-Generalsekretär Walter Säckl. „Gerade die Pauschalreise bietet dank weltweit vernetzter Leistungsträger maximalen Schutz und trägt außerdem im Fall von Corona-Ausbrüchen eine nahezu lückenlose Nachverfolgung der Infektionskette.“

„Wenn diese fünf Fehlentwicklungen nicht unverzüglich korrigiert werden, sind nicht nur tausende Arbeitsplätze in Gefahr, sondern auch das kostbare und gesundheitsfördernde Gut Urlaub“, betont Walter Säckl.

ÖRV –Österreichischer ReiseVerband

Der ÖRV, gegründet 1961, ist die unabhängige und neutrale Interessensvertretung der bedeutenden österreichischen Reisebüros und Reiseveranstalter. Mitglieder sind 451 Reisebüro-Filialen und 106 Institutionen und Unternehmen aus allen Bereichen des Tourismus. Sie präsentieren mehr als 80% des gesamten Touristikumsatzes Österreichs (dzt. rund 4 Mrd. Euro). Der ÖRV ist die Plattform für den gemeinsamen Gedankenaustausch der Mitglieder und für die Erarbeitung zukunftsorientierter Branchenlösungen. Er versorgt seine Verbandsmitglieder mit den notwendigen Informationen, stellt Fach- und Rechtsberatung zur Verfügung und organisiert in Kooperationen Schulungen. Als unabhängiger Verband pflegt der ÖRV direkte Kontakte zu den zuständigen politischen Stellen, sowie zu allen Leistungsträgern im Tourismusbereich. Er engagiert sich auf dem Gebiet des nachhaltigen Tourismus. Der ÖRV ist Ansprechpartner für internationale Verbände sowie die Europagremien in Brüssel und macht der Öffentlichkeit und dem politischen Umfeld die Bedeutung der Reiseindustrie als Wirtschaftsfaktor bewusst. www.oerv.at